

Lebendige Gemeinschaft in Ried-Brig und Termen



Pfingsten – Geburtstag der Kirche!

Letzthin fiel in einer Predigt der Satz: «An Pfingsten erfuhren Männer und Frauen die Ankunft des Heiligen Geistes und es entstand die Kirche». Diese Feststellung hatte verwundert. Das Pfingstfest ist schwer zu fassen. Gleichzeitig trägt gerade dieses Fest eine Hoffnung in unser Leben, wie kaum etwas anderes. Was aber geschah eigentlich an Pfingsten damals in Jerusalem?

Lukas berichtet (Apostelgeschichte 2,1-4): *Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie sassen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.*

Wenn wir versuchen, das Pfingstereignis zu schildern, so haben solche Erklärungen leicht etwas Hilfloses an sich. Das kann gar nicht anders sein. Schon die Darstellung des Lukas gleicht eher einem Gestammel. Auch was die Malerei aller Zeiten uns zu diesem Thema zeigt, sind bestenfalls schwache Versuche. Flämmchentragende Gestalten in Verzückung, das ist ein Motiv, das schwerlich ohne den Beigeschmack von Lächerlichkeit und Peinlichkeit darzustellen ist. Es gibt eben Ereignisse, die sind weder sprachlich noch malerisch zu fassen. Pfingsten ist so ein Ereignis, ein Grenzerlebnis, ja ein Ereignis, das unsere Grenzen sprengt. Die Schöpfungsgeschichte gehört hier mit dazu und die Geschichte vom Ende der Welt ebenso, die Geschichte von der Auferstehung Jesu von den Toten, Ostern, desgleichen.

Und eben auch Pfingsten, die Entstehung der christlichen Gemeinde, das Werden der Kirche. Lukas greift für seine Schilderung zu Vergleichen, die schwer einzuordnen sind. Sollen wir an Phänomene denken, wie wir sie aus der Technik, aus der Elektrizität kennen? Ein seltsamer Lärm, ein Brausen, gewaltig und doch anziehend, denn es macht Menschen gwundrig. Sie strömen herzu, um sich anzusehen, was geschieht. Zungen, zerteilt, wie von Feuer sind da zu sehen – eine Art Blitze mit flammender Entladung grosser Energie. Alles das sind hilflose Vergleiche, brauchbar und doch ganz und gar ungeeignet.

Was da an Pfingsten geschah, war ein «Gewitter» sehr eigener Art. Was sich da entlädt, ist Heiliger Geist und was da Feuer fängt, sind Menschenherzen. Der Blitz, der züngelnd niederfährt, erschlägt die Menschen nicht. Er schlägt die Betroffenen zu Rittern des höchsten Königs. Pfingsten ist das unbeschreibliche Ereignis, in welchem der lebendige, feurige Gott Menschen in Beschlag nimmt. Wer wollte so etwas beschreiben können?

Wenn es nur den besten Dichtern gelingt, einen Verliebten ohne den Beigeschmack von Lächerlichkeit darzustellen, echt zu schildern, wie ein Mensch für einen anderen Menschen Feuer fängt – wie sollte es möglich sein, angemessen zu erzählen, wie Menschen für Gott entbrennen?

Und doch macht uns der Pfingstbericht eines sehr deutlich: Wenn Gott Menschen in Beschlag nimmt, dann ist das nicht nur ihr privates Erlebnis. Es wird mit keinem Wort angedeutet, dass diese Leute damals in Jerusalem auch nur einen kurzen Augenblick ihren Überschwang hätten geniessen können. Sogleich begannen sie – zu predigen. Umgehend wandten sie sich den andern zu. Sogleich wurden sie zu Zeugen, zu Werkzeugen Gottes.

Also doch! Pfingsten ist der Geburtstag der Kirche! An diesem Geburtstag feiert die Kirche nicht sich selber, sie lobt und dankt dem Herrn der Kirche, Jesus Christus, der durch den Heiligen Geist die Kirche baut. Wir sind getauft, wir sind eingesetzt in Gottes Liebe, der Heilige Geist bewegt uns zu den Menschen. So wird Kirche, so ist Kirche. Wir danken dem Herrn Jesus, dass er uns in die Kirche eingefügt hat, um ihm und den Menschen zu dienen.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Pfingstfest,

Pfarrer Daniel Rüegg, Brig



Mitteilungen für beide Pfarreien

Firmung 2020 – «Gottes Geist bewegt»

Mit diesem Thema haben sich die Jugendlichen letztes Jahr auf die Firmung vorbereitet. Im dritten Anlauf hat es nun geklappt und Generalvikar Richard Lehner konnte an den Wochenenden vom 20. und 27. März den Firmlingen des Jahres 2020 das Sakrament der Firmung spenden.

Als Zeichen für den heiligen Geist diene ihnen der Wind. Der Heilige Geist, wie auch der Wind bringt Bewegung und treibt uns an.

Er tritt in den verschiedensten Stärken auf: Manchmal kommt er als Brise, Lufthauch, Lüftchen, sodass wir ihn kaum bemerken. Oftmals jedoch kommt er auch als Windstoss, Sturm, Orkan, der uns aufrüttelt.

Gleichgültig wie, er möchte uns zu einem guten Leben antreiben und schenkt uns dazu seine 7 Gaben.

Bewege uns durch die Gabe der **Weisheit**, die mich aus der christlichen Freude leben lässt, dass Gott zu mir «ja» sagt.

Bewege uns durch die Gabe der **Einsicht**, die uns den Blick öffnet für andere und uns sie verstehen lehrt.

Bewege uns durch die Gabe des **Rates**, die uns auf Gottes Anregungen hören lässt und uns ein Gespür gibt für das, was andere von uns erwarten dürfen.

Bewege uns durch die Gabe der **Erkenntnis**, die uns hilft, uns selbst und andere mit den Augen Gottes, das sind die Augen der Liebe, zu sehen und anzunehmen.

Bewege uns durch die Gabe der **Stärke**, der nicht der Atem ausgeht, wenn es darauf ankommt; der vielmehr selbst Kraft hat und Kraft gibt.

Bewege uns durch die Gabe der **Frömmigkeit**, die uns neu bereit macht, Gott anzusprechen durch unser Lob, unseren Dank und unsere Bitte.

Bewege uns durch die Gabe der **Gottesfurcht**, die uns bereit macht, Gottes Grösse anzuerkennen und sich von ihm anregen und leiten zu lassen.

Amen.



Firmung in Termen



Firmung in Termen



Firmung in Ried-Brig



Firmung in Ried-Brig

Firmung 2021

Das Firmthema 2021 lautete: «Mit meinem Gott überspringe ich Mauern...»

Generalvikar Richard Lehner konnte am Sonntag, 21. März, den Firmkinder von Ried-Brig das Sakrament der Firmung spenden.

Das Wort Mauer dürfen wir nicht nur wörtlich verstehen. Immer wieder gibt es Hindernisse in unserem Leben, die wir überwinden müssen.

Mauern im Leben tragen ganz unterschiedliche Namen: **eigene Grenzen, Vorurteile, Mutlosigkeit, Angst, Mobbing, Stress, mangelndes Selbst- und mangelndes Gottvertrauen.**

Mauern oder Hindernisse in unserem Leben sind nicht grundsätzlich schlecht. An ihnen können wir unsere Fähigkeiten entwickeln und lebensstüchtig werden.

Manche Mauer können wir im Leben nicht alleine überwinden. Dazu brauchen wir die Hilfe unserer Mitmenschen und die Hilfe von Gott.

Im Sakrament der Firmung kommt Gott uns ganz nah. Gestärkt in der Kraft des Heiligen Geistes dürfen wir es wagen, die Mauern in unserem Leben nicht zu fürchten, sie zu überwinden und voll Zuversicht unseren Lebensweg gestalten. Gleichzeitig wollen wir unsere Beziehung zu Gott vertiefen und offener für unsere Mitmenschen werden.

Wir wollen uns öffnen für die Gaben des Heiligen Geistes, für die Gaben der Weisheit und der Einsicht, des Rates, der Erkenntnis und der Stärke, den Geist der Frömmigkeit und der Gottesfurcht.



Firmung in Ried-Brig



Firmung in Ried-Brig

Liebe Firmlinge

Ihr habt euch entschieden, den Glauben zu leben und bekennt euch zum Christ-sein.

Vor Gott und vor der Gemeinschaft der Kirche habt ihr erklärt, dass ihr zu unserem Glauben steht, dass ihr euch mit euren Talenten, Fähigkeiten und Vernetzungen in der Kirche einsetzen wollt Ihr Firmlinge seid zwar noch jung, aber ihr könnt schon jetzt Aufgaben in der Pfarrei übernehmen und so zeigen, dass ihr dazu gehört.

Mit der Kraft des Heiligen Geistes wird es euch gelingen.

Wir wünschen euch für die Zukunft alles Gute und Gottes reichen Segen.

Kleine Suppe – Grosse Wirkung

Liebe TermerInnen, liebe Ried-BrigerInnen,

Wir möchten euch ein aus tiefstem Herzen kommdes **DANKE** ausdrücken. Wir sind überwältigt, wie gut der Suppentag unterstützt wurde. Rund 194 Portionen Suppe wurden abgegeben und ein grossartiger Gesamtbetrag von **CHF 6 000.**— durften wir an die **Stiftung Oberwallis für Kinder unserer Welt** übergeben. Dank eurem Beitrag, kann Kindern ein besseres Leben ermöglicht werden.

Unser Dank geht auch an den Pfarreirat, sowie die Gemeinde Termen, die unseren Suppentag so wohlwollend unterstützt haben. Bedanken möchten wir uns auch bei Fux Josef, der uns seine Stiftung vorgestellt hat und der nicht müde wird, sich gemeinsam mit dem Stiftungsrat für das Gute einzusetzen und so Kinderleben verändert und verbessert. Nicht vergessen möchten wir unsere Suppenköche, Eveline und Bernhard, und die Bäckerinnen der FMG Termen. Dank euch durften wir eine feine, frische Suppe, leckeren Kuchen und Muffins geniessen – DANKESCHÖN!

*Öffne meine Hand
mein «Gott»
– und jemand wird satt*

*Öffne mein Herz
mein «Gott»
– und jemand wird geliebt*

*Öffne mein Ohr
mein «Gott»
– und jemand wird gehört*

*Öffne mein Mund
mein «Gott»
– und jemand wird froh*

Anton Rotzetter



Ein herzliches Vergält` s Gott!

Manuela Lochmatter und Sonja Kronig

**OBERWALLIS
FÜR KINDER
UNSERER WELT**
helfen Sie mit...

Herz-Jesu-Pfarrei Ried-Brig

Monatskalender Mai 2021

Samstag, 1. Mai, Hl. Josef, der Arbeiter

Vorabendmesse in Termen

Sonntag, 2. Mai

Fünfter Sonntag der Osterzeit

Opfer Kirchenunterhalt

09.30 Uhr Sonntagsmesse

Montag, 3. Mai, HL. PHILIPPUS, HL. JAKOBUS

18.45 Uhr Hl. Messe

- Bernhard und Oliva Borter-Michlig,
H.H. Leopold Borter
- Paul und Kathrie Heinzen-Rittiner
und Kinder Julius und Irmine
- Angelina und Xaver Schwery-Heldner

Dienstag, 4. Mai

17.45 Uhr Anbetung

18.15 Uhr Rosenkranz
und Beichtgelegenheit

18.45 Uhr Hl. Messe

- Familie Anton und Genovefa
Heinzen-Schmid
- Richard Pierig-Michlig
- Albert und Viktorine Kluser-Borter

Herz-Jesu Freitag, 7. Mai

08.00 Uhr Schulmesse

08.45 Uhr Hl. Messe

- Jahrgang 1919 von Ried-Brig
- Jahrgang 1923 von Ried-Brig und Termen
- Anna Zenklusen

Samstag, 8. Mai

18.45 Uhr Vorabendmesse

- Paul und Emma Zurwerra-Eyer
und Sohn Richard
- Erwin Biner-Brantschen
- Myriam Eyer, Jakob und Elvira Eyer-Zeiter
- Monika Imhof-Walpen
- Oswald Zurwerra-Biner

Sonntag, 9. Mai – Sechster Sonntag der Osterzeit – MUTTERTAG

Opfer Renovationsfonds der Kirche

Sonntagsmesse in Termen

Montag, 10. Mai

18.00 Uhr Bittprozession Lowina
anschliessend Hl. Messe
in der Kapelle Lowina

Dienstag, 11. Mai

17.45 Uhr Bittprozession Hasel
anschliessend Hl. Messe
in der Kapelle Hasel

Mittwoch, 12. Mai

08.00 Uhr Bittprozession Biela

Donnerstag, 13. Mai

CHRISTI HIMMELFAHRT

Opfer Kirchenunterhalt

10.30 Uhr Hochamt

Freitag, 14. Mai

08.45 Uhr Hl. Messe

- Olivier Kuonen

Samstag, 15. Mai 2021

Vorabendmesse in Termen

Sonntag, 16. Mai

Siebter Sonntag der Osterzeit

Opfer für die Arbeit der Kirche
in den Medien

09.30 Uhr Sonntagsmesse

Montag, 17. Mai

18.45 Uhr Hl. Messe

- Andreas und Marie Volken-Göttier
- Veronika Heinzen
- Adelheid Heinzen
- Otto und Selina Heinzen-Glaisen

Dienstag, 18. Mai

17.45 Uhr Anbetung

18.15 Uhr Rosenkranz
und Beichtgelegenheit

18.45 Uhr Hl. Messe

- Felix Borter-Zurwerra
- Julius Imhasly-Imhof

Fortsetzung des Pfarreiteils nach dem Dossier

Mitteilungen aus der Pfarrei

Freitag, 21. Mai

- 08.00 Uhr Schulmesse
- 08.45 Uhr Hl. Messe
- Jahrgang 1922 Ried-Brig

Samstag, 22. Mai, Hl. Rita von Cascia

- 18.45 Uhr Vorabendmesse
- Johann und Gertrud Lütolf-Borter
- Erwin Jordan-Gerold

Sonntag, 23. Mai – PFINGSTEN

- Opfer für die Ausbildung zu kirchlichen Diensten im Bistum
- 10.30 Uhr Hochamt

Pfingstmontag, 24. Mai

- 18.45 Uhr Hl. Messe
- Ida Margelisch

Dienstag, 25. Mai

- 17.45 Uhr Anbetung
- 18.15 Uhr Rosenkranz
und Beichtgelegenheit
- 18.45 Uhr Hl. Messe
- Leo und Alice Walker-Fux
und Tochter Alma Walker
- Berta und Theophil Michlig-Kluser
- Gabriel und Anastasia Eyer-Escher
- Armand und Regina Jordan-Escher

Freitag, 28. Mai

- 08.00 Uhr Schulmesse
- 08.45 Uhr Hl. Messe

Samstag, 29. Mai 2021

- Vorabendmesse in Termen

Sonntag, 30. Mai

DREIFALTIGKEITSSONNTAG

- Opfer Kirchenunterhalt
- 09.30 Uhr Sonntagsmesse

Montag, 31. Mai

- 18.45 Uhr Hl. Messe
- Xaver und Olga Zenklusen-Schmidhalter,
Yvonne Cathrein-Zenklusen, Yvette
Imoberdorf-Zenklusen, Peter Schnidrig

Beerdigungen



Wolfgang Linder

- Geboren: 17. Mai 1956
- Gestorben: 27. Februar 2021



Xaver Schwery-Heldner

- Geboren: 29. Oktober 1932
- Gestorben: 19. März 2021

*Je schöner und voller die Erinnerung,
desto schwerer ist die Trennung.*

*Aber die Dankbarkeit verwandelt die
Erinnerung in eine stille Freude.*

*Man trägt das vergangene Schöne nicht wie
einen Stachel, sondern wie ein kostbares
Geschenk in sich.*

(Dietrich Bonhoeffer)

Taufe



Alessio In-Albon, Sohn des Martin
und der Stephanie geb. Arnold

Geboren: 10. Januar 2021

Getauft: 28. März 2021

Paten: Alessandro Zimmermann
Benita Arnold

Taufpriester: Pfarrer Rolf Kalbermutter

Lasst die Kinder zu mir kommen;
hindert sie nicht daran!

Denn Menschen wie ihnen gehört
das Himmelreich.

Matthäus 19,14

Opfer und Gaben März

Opfer:	1. Freitag	56.20
	Unterhalt	111.30
	Renovationsfonds	124.15
	Firmung Bistum	310.70
	Fastenopfer	707.75
	Oberwallis für Kinder unserer Welt	167.70
	Beerdigung	71.30
Kerzenopfer:	Pfarrkirche	614.37
	Ölkerzen	373.30
Gaben:	Pfarrblatt	90.—

Herzlichen Dank für Ihre Grosszügigkeit.



Gottes Segen begleite uns.

Rolf Kalbermutter, Pfarrer

Pfarrei St. Josef Termen

Monatskalender Mai 2021

Samstag, 1. Mai, Hl. Josef, der Arbeiter

18.45 Uhr Vorabendmesse

- Helene Bärenfaller, Vitus und Maria
Bärenfaller-Bieler, Ines Rhis-Bärenfaller
- Marie-Louise Schnyder und Sohn Patric
- Familie Theodor und Maria
Luggen-Imesch und Tochter Ida
- Thomas Näfen-Lenggenhager

Sonntag, 2. Mai

Fünfter Sonntag der Osterzeit

Opfer Kirchenunterhalt

Sonntagsmesse in Ried-Brig

Dienstag, 4. Mai

08.00 Uhr Schulmesse

08.45 Uhr Hl. Messe

- Cäcilia Mutter

Donnerstag, 6. Mai

18.15 Uhr Rosenkranz
und Beichtgelegenheit

18.45 Uhr Hl. Messe

- Irmine Walker, Diego Walker,
Cresentia und Wilhelm Bärenfaller
- Peter und Elsa Kummer-Erpen

Herz-Jesu Freitag, 7. Mai

17.45 Uhr Anbetung

18.15 Uhr Rosenkranz

18.45 Uhr Hl. Messe

- Familie Johann und Luise
Wellig-Salzmännli
- Professor Leo Kuonen

Samstag, 8. Mai

Vorabendmesse in Ried-Brig

Sonntag, 9. Mai

Sechster Sonntag der Osterzeit

MUTTERTAG

Opfer Renovationsfonds der Kirche

09.30 Uhr Sonntagsmesse

Montag, 10. Mai

08.00 Uhr Bittprozession Dollarschiir

Dienstag, 11. Mai

Keine Hl. Messe am Morgen!

18.00 Uhr Bittprozession Hasel
anschliessend Hl. Messe
in der Kapelle Hasel

Mittwoch, 12. Mai

18.00 Uhr Bittprozession Salzgäba
18.45 Uhr Hl. Messe

**Donnerstag, 13. Mai**
CHRISTI HIMMELFAHRT

Opfer Kirchenunterhalt
09.00 Uhr Hochamt

Samstag, 15. Mai

18.45 Uhr Vorabendmesse
– Familie Johann und Cäsarine Walker
– Edith Bärenfaller-Schmidhalter
– Josef Bieler-Burgener, Albert Bieler

Sonntag, 16. Mai

Siebter Sonntag der Osterzeit
Opfer für die Arbeit der Kirche
in den Medien

Sonntagsmesse in Ried-Brig

Dienstag, 18. Mai

08.00 Uhr Schulmesse
08.45 Uhr Hl. Messe
– Franz Escher
– Familie Theophil und Lina
Kuonen-Schmid
– Peter Escher
– Kaspar Escher

Donnerstag, 20. Mai

18.15 Uhr Rosenkranz
und Beichtgelegenheit
18.45 Uhr Hl. Messe
– Familie Emil Kuonen
– Elias Furrer-Glaissen
– René und Nicole Gerold

Samstag, 22. Mai, Hl. Rita von Cascia

15.00 Uhr Ritamesse
– Ernst und Yvonne Escher-Lerjen
Vorabendmesse in Ried-Brig

Sonntag, 23. Mai – PFINGSTEN

Opfer für die Ausbildung
zu kirchlichen Diensten im Bistum
09.00 Uhr Hochamt

Dienstag, 25. Mai

08.00 Uhr Schulmesse
08.45 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 27. Mai

18.15 Uhr Rosenkranz
und Beichtgelegenheit
18.45 Uhr Hl. Messe
– Familie Viktor und Berta Nanzer-Walker

Samstag, 29. Mai

18.45 Uhr Vorabendmesse
– Alfred und Marie Roten-Pfammatter
– Pfarrer Johann Bieler
– Moritz und Crescentia Bieler-Kuonen

**Sonntag, 30. Mai**

DREIFALTIGKEITSSONNTAG
Opfer Kirchenunterhalt
Sonntagsmesse in Ried-Brig

Mitteilungen aus der Pfarrei

Beerdigung



Marie-Louise Graf-Kuonen

Geboren: 10. August 1937

Gestorben: 18. März 2021

*Das schönste Denkmal,
das ein Mensch bekommen kann,
steht in den Herzen seiner Mitmenschen.
(Albert Schweitzer)*

Opfer und Gaben März

Opfer:	Renovationsfonds	99.50
	Unterhalt	115.95
	Firmung Bistum	309.95
	Fastenopfer	653.80
Kerzenopfer:	Pfarrkirche	445.05
	Ölkerzen	333.80
	Kapelle Rita	2 395.30
	Kapelle Hasel	747.10
Gabe:	Blumenschmuck	100.—
	Pfarrei	100.—
	Krankenkommunion	200.—

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.



Gottes Segen begleite uns.

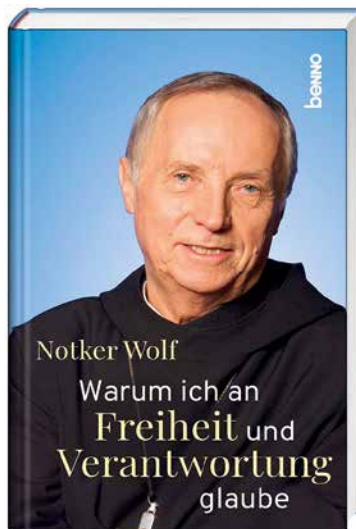
Rolf Kalbermatter, Pfarrer

Buch des Monats

«Gott gab uns Hände, damit wir handeln [...] Gott will mit uns die Erde verwandeln.» Und mit dieser Erde hat Gott den Menschen nicht nur einen Ort zum Leben geschenkt, sondern auch ein grosses Stück Verantwortung. Und um diese Verantwortung soll es in diesem inspirierenden Buch gehen.

In «Warum ich an Freiheit und Verantwortung glaube» setzt sich der erfolgreiche Autor Notker Wolf mit seinem Herzensthema «Verantwortung» auseinander und fordert: Wir brauchen mehr Eigen- und Mitverantwortung, denn Gott hat uns zu Mitschöpfern berufen. Anschaulich und hochaktuell beschreibt er, was das für die verschiedenen Bereiche wie Wirtschaft, Finanzen, Digitalisierung, Gesundheit sowie Klima- und Umweltschutz bedeutet. Dabei greift er auf christliche und benediktinische Lehren sowie seine persönlichen Erfahrungen zurück.

Notker Wolf war Erzabt von St. Ottilien und wurde 2000 zum Abtprimas der Benediktiner gewählt.



St. Benno Verlag – 86 Seiten, 12,5 x 19,5 cm,
gebunden, farbig gedruckt
Bestellnummer: 057501



Getauft und berufen

Ein Christ oder eine Christin ist zuerst und vor allem ein getaufter Mensch. Diese Tatsache gilt es immer wieder zu betonen, wenn wir von der Berufung eines Menschen sprechen. Weil wir getauft sind, treten wir ein in eine lebendige Beziehung mit Christus. Christinnen und Christen versammeln sich als Getaufte um gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Zugleich suchen sie für sich selbst und allein im Gebet den Kontakt zu Gott. Sie stellen sich in den Dienst der Gemeinschaft und der Mitmenschen.



Foto © Pixabay

Wenn ich an die Berufung eines Getauften denke, dann erinnere ich mich gerne an ein Gleichnis, das Jesus uns mitgegeben hat. Wir finden es im Markusevangelium (Mk 4,26–29). Die Rede ist da von einem Bauern, der aussät, seiner Arbeit nachgeht, immer wieder schläft und immer wieder aufsteht. Das alltägliche Leben mit all seinen Anforderungen nimmt seinen Lauf. Nach einer gewissen Zeit geschieht etwas Wunderbares: die Erde bringt Frucht. Das Wunder lässt sich nicht erklären, aber aus der Saat ist Frucht geworden. Zuerst war nur der Halm zu sehen, dann die Ähre und schliesslich das volle Korn. Ein Wunder ist geschehen: aus dem Samenkorn reift, ohne dass es zu erklären ist, die Ernte heran. Jedes Jahr geht die Saat auf, jedes Jahr ist das Aufgehen der Saat ein Wunder. Der Bauer verlässt sich auf dieses Wunder der Natur, jedes Jahr neu. Obwohl es nicht zu erklären ist, obwohl es immer wieder unglaublich wunderbar ist, verlässt der Bauer sich darauf.

Ist das nicht ein gutes Bild für das Wachsen einer Berufung. Kirchliche Berufungen sind nicht einfach irgendwie machbar, weder von Menschenhand, noch durch irgendwelche Gebetsstürme. Es geht darum, dass wir das, was in der Taufe in uns grundgelegt ist, reifen lassen. Gott hat keinem alles und niemandem nichts gegeben. Jeder Mensch hat seine ganz besonderen Gaben und Begabungen erhalten. Wenn wir um kirchliche Berufe beten, bitten wir darum, dass Gott selbst Menschen dabei hilft, diese Gaben zu entdecken. Wie der Bauer im Gleichnis sind wir gehalten geduldig zu warten. Das darf nun aber nicht bedeuten, dass wir unsere Hände in den Schooss legen und warten. Das macht auch der Bauer nicht. Er trifft Vorkehrungen, damit alles bereit ist, wenn die Ernte eingebracht werden soll. Reich Gottes braucht Menschen, die sich an seinem Aufbau beteiligen. Alle Getauften sind zur Mitarbeit im Reich Gottes eingeladen. Die Aufgaben sind vielfältig. Jeder Christ und jede Christin ist dazu aufgerufen seine und ihre Berufung zu erkennen. Jeder einzelne Mensch darf auf dem Weg der Nachfolge gehen. Manchen führt das in den kirchlichen Dienst. Andere sagen: Ich bringe mich mit meinen Begabungen in einem weltlichen Beruf ein, und lege dort Zeugnis für Gott ab.

Jeder Berufungsweg verläuft anders. Am Anfang eines Weges steht immer die Taufe. Ich selber bin als Priester dankbar für dieses Geschenk. Weil ich getauft bin, durfte in mir eine Berufung wachsen, auf die ich bei der Priesterweihe eine Antwort geben konnte. In Gemeinschaft mit allen Getauften darf ich seither meine Berufung weiterwachsen lassen.

Richard Lehner, Generalvikar

Gottesdienste Sonn- und Feiertage Region Brig – Glis – Mund - Naters – Ried-Brig – Termen

Samstag

Kapelle Geimen	17.45 Uhr (Maskenpflicht)
Naters	18.00 Uhr
Glis mit Jahrzeiten / Gedächtnissen	18.00 Uhr
Brig	18.30 Uhr
Ried-Brig/Termen (im Wechsel)	18.45 Uhr
Naters	20.00 Uhr

Sonntag

Naters	07.30 Uhr
Naters	09.30 Uhr
Glis	09.30 Uhr
Ried-Brig/Termen (im Wechsel)	09.30 Uhr
Brig	10.00 Uhr
Mund	10.15 Uhr
Naters	10.45 Uhr
Glis Pfarrkirche (statt Kapuzinerk.)	11.00 Uhr
Brig	18.30 Uhr

Weil die von der Bischofskonferenz geforderten Abstandsregeln in den Kapellen nicht eingehalten werden können, werden nur in den Pfarrkirchen Messen gefeiert.

Kirchgänger werden gebeten, nur eine Messe am Samstag oder Sonntag mitzufeiern. Personen aus dem gleichen Haushalt können näher zusammensitzen: auch das spart Platz.

Ansonsten gilt weiterhin die Abstandsregel 1,5 Meter.

Unterstützen wir uns gegenseitig, damit alle die möchten, Samstag oder Sonntag die Messe mitfeiern können. Vielleicht nicht immer in der Heimatpfarre, aber doch in der Region.

Gefährdeten Personen (Risikogruppen) wird nahegelegt, dem Gottesdienst fernzubleiben. Unter eigener Verantwortung ist ihnen eher eine Werktagmesse zu empfehlen, weil dort das Risiko geringer ist.

Die Seelsorgenden der Region Brig

Gottesdienstordnung

Herz-Jesu-Pfarrei Ried-Brig

Montag	18.45 Uhr	Hl. Messe
Dienstag	18.45 Uhr	Hl. Messe
Freitag	08.45 Uhr	Hl. Messe
Samstag	18.45 Uhr	Vorabendmesse (im Wechsel mit Termen)
Sonntag	09.30 Uhr	Sonntagsmesse (im Wechsel mit Termen)
Dienstag	17.45 Uhr 18.15 Uhr	Anbetung Rosenkranz und Beichtgelegenheit

Konto der Pfarrei

RB Belalp-Simplon CH39 8080 8001 2885 3789 6

Pfarrei St. Josef Termen

Dienstag	08.45 Uhr	Hl. Messe
Donnerstag	18.45 Uhr	Hl. Messe
Samstag	18.45 Uhr	Vorabendmesse (im Wechsel mit Ried-Brig)
Sonntag	09.30 Uhr	Sonntagsmesse (im Wechsel mit Ried-Brig)
Dienstag	18.15 Uhr	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
Herz-Jesu-Freitag	17.45 Uhr 18.45 Uhr	Anbetung Hl. Messe

Konto der Pfarrei

RB Belalp-Simplon CH93 8053 2000 0043 3222 2

Alters- und Pflegeheim Santa Rita

Coronabedingt keine Gottesdienste!

AZB
CH - 1890 Saint-Maurice



Kalbermatter Rolf, Pfarrer	Telefon Natel E-Mail	027 923 12 54 078 629 55 55 rtk@rro.ch
Salzmann Denise, Katechetin	Telefon Natel	027 973 11 87 079 648 51 48
Albert Eliane, Katechetin	Telefon Natel	027 923 53 42 079 409 35 36
Hofer Martin, Sakristan Ried-Brig	Natel	079 629 15 89
Ambord-Wyden Bernadette, Sakristanin Termen	Telefon Natel	027 923 56 72 079 850 00 38
Burgener Margot und Herbert, Sakristane Rosswald	Natel	079 620 26 89
Volken Veronika und Müller Annelise, Pfarreiratspräsidentinnen Termen / Ried-Brig	Telefon Telefon	027 924 20 52 027 924 13 78
Imhof Bernhard, Vizepfarreiratspräsident Termen / Ried-Brig	Telefon	027 924 27 27
Salzmann Franz-Josef, Kirchenvogt Ried-Brig	Telefon	027 923 61 71
Escher Leopold, Kirchenvogt Termen	Telefon	027 924 45 52

Homepage:

www.pfarreien-brigerberg.ch

Mai 2021 ♦ Erscheint monatlich ♦ 96. Jahrgang Nr. 5

Augustinuswerk, Postfach 51, 1890 Saint-Maurice, Telefon 024 486 05 20